

Pressemitteilung

Erfolgreiche Deutsche Nachlese zur 20. Welt-Aids-Konferenz in Köln

Köln, 6. September 2014 – Am Mittwoch, den 27. August 2014 berichteten HIV-Fachleute in Köln von der Welt-Aids-Konferenz (IAC). Prävention, Medikamentenpreise und Frauen waren die wichtigsten Themen.

Unter der Moderation von Harriet Langanke diskutierten rund 50 ExpertInnen und Interessierte im Bürgerhaus Kalk in Köln über Erlebnisse und Ergebnisse der IAC.

Der Berliner HIV-Arzt Heiko Jessen stellte fest, dass vor allem die Präexpositionsprophylaxe, kurz PrEP, „in Deutschland eher heimlich genommen wird“, da HIV-Medikamente als Präventionsmöglichkeit in Deutschland noch nicht zugelassen sind. Dass die PrEP jedoch eine wichtige Präventionsmaßnahme ist, betonte der Filmemacher und HIV-Aktivist Nicholas Feustel aus Hamburg: „Die PrEP ist ideal für Menschen, die kein Kondom benutzen können oder wollen.“ Tanja Gangarova von der Deutschen Aids-Hilfe Berlin betonte, dass die PrEP auch für Sexarbeiterinnen und Migrantinnen wichtig ist.

Die HIV-Ärztin Ulrike Haars von der Uni-Klinik Düsseldorf diskutierte mit dem Publikum über Frauen, die als sogenannte „Late Presenter“ erst sehr spät von ihrer HIV-Infektion erfahren. Da Frauen eine wichtige Rolle bei der Prävention spielen, gab es auch dieses Jahr wieder eine Women’s Networking Zone im Global Village der IAC.

„In Köln ist das Global Village längst angekommen“, erklärte Heidrun Nitschke vom Gesundheitsamt Köln, die dort viele Menschen mit Migrationshintergrund betreut. Sie wies bei der Nachlese immer wieder auf die globalen Zusammenhänge von HIV hin und kritisierte die hohen Medikamentenkosten.

Ausgerichtet wurde der Hub von der Gemeinnützigen Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG) aus Köln. Die Stiftung existiert seit 2007. Harriet Langanke, Stifterin der GSSG, beschäftigt sich seit Anfang der 1990-er Jahre mit den Themen Sexualität und Gesundheit. Mit ihrer Stiftung verfolgt sie das Ziel, sich dauerhaft und nachhaltig für Menschen mit HIV und die Gesellschaft einzusetzen.

Weitere Informationen zum IAC-Hub der GSSG gibt es unter www.stiftung-gssg.org

Kontakt: Harriet Langanke
Telefon: 0 221-3 408 040
E-Mail: harriet.langanke@stiftung-gssg.org